



**Stabsstelle Demografie, Sozialplanung und  
Bürgerbeteiligung**

Herr Winfried Lütke-Dartmann, Tel. 17-1018

**TOP: Bericht über den laufenden Fortschreibungsprozess des städtischen  
Demografiekonzeptes**

Bericht Nr. 067/2023

Produkt: 01.02.08 Demografie / Sozialplanung

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Soziales, Senioren und De-  
mografie

**Behandlung**

öffentlich

**Sitzungstermine**

09.05.2023

**Finanzielle Auswirkungen?**

ja

nein

investiv     konsumtiv

Aufwendungen/Auszahlungen

Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)

Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen

Sonstige Erträge/Einzahlungen

einmalig	lfd. jährlich

Bemerkung: Laufende Ausgaben für den Fortschreibungsprozess werden mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln im Produkt "Demografie/Sozialplanung" aus dem Sachkonto "Demografiekonzept" gedeckt.

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto:

nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig:        /        /

Laufend:        /        /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage:

**Beschlussumsetzung bis 31.12.2024**

## **Beschlussvorschlag:**

Die dargestellten Sachstände zum laufenden Fortschreibungsprozess des städtischen Demografiekonzeptes werden zur Kenntnis genommen und weiter von der Stabsstelle Demografie und Sozialplanung bearbeitet. Die Verwaltung wird erneut im Jahr 2024 dem Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie über den dann vorliegenden Arbeitstand und die dazugehörigen Entwicklungen im Fortschreibungsprozess berichten.

## **Bericht:**

Auf der Grundlage eines ersten Planungspapiers aus dem Jahr 2019 setzt die Stabsstelle Demografie und Sozialplanung einen Prozess zur Fortschreibung und Neuausrichtung des städtischen Demografiekonzeptes um. Aufgrund der Auswirkungen der Pandemie und weiteren aktuellen Entwicklung hat es natürlich einige Veränderungen und Anpassungen für diesen Umsetzungsprozess gegeben. Die Verwaltung hat hierüber zuletzt im Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie bei der Vorstellung eines größeren Datenberichtes (Sitzungsdrucksache Nr. 078/2022) berichtet. Mit den vorhandenen Ressourcen wurde der laufende Prozess seitdem weiter fortgesetzt und nach einem Jahr wird nun erneut im zuständigen Fachausschuss berichtet.

Wesentliche miteinander verbundene Arbeitsbausteine des Fortschreibungsprozesses sind weiterhin ein kontinuierliches demografisches Berichtswesen, ein interdisziplinärer Fachaustausch innerhalb der Verwaltung, eine erfolgreiche Netzwerkarbeit und thematische Schwerpunktsetzungen mit konkreten Projektarbeiten. In diesem nun vorgelegten Sachstandsbericht werden die wesentlichen aktuellen Arbeitsaufträge kurz zusammengefasst sowie einige nächste Umsetzungsschritte dargestellt.

## **Demografisches Berichtswesen und Monitoring**

Das demografische Berichtswesen und das dazugehörige Monitoring sollen einen Blick auf die aktuelle Situation, die bisherige und prognostizierte Entwicklung von Bevölkerung und Lebenslagen in Lüdenscheid bieten. Dazu werden neben rein demografischen Indikatoren auch weitere spezifische Themenbereiche in den Blick genommen. Die Indikatoren werden unter anderem einem zeitlichen und, wo möglich und sinnvoll, einem räumlichen Vergleich auf Bezirksebene unterzogen. Die Darstellung kann sowohl in Form von Tabellen, Grafiken, Diagrammen als auch in Form von thematischen Karten mit kleinräumigem Bezug erfolgen.

Das Berichtswesen unterteilt sich in den jährlichen Basisbericht, den umfassenden Demografiebericht im 5-Jahresrhythmus und Auswertungen zu besonderen anlassbezogenen Schwerpunkten. Ein erster großer Datenbericht wurde erarbeitet und im vergangenen Jahr veröffentlicht. Somit ist der zweite umfassende und mehrdimensionale Datenbericht zur demografischen Gesamtsituation in Lüdenscheid für das Jahr 2026 geplant. In der Zwischenzeit gibt es für jedes Jahr einen eigenen Basisbericht. Der erste Basisbericht ist im Herbst 2022 erschienen. Die Bearbeitung und Veröffentlichung in den Folgejahren ist jeweils für die zweite Jahreshälfte geplant.

Der diesjährige Basisbericht soll mit Blick auf die Thematik Armut einen erweiterten Schwerpunkt erhalten. Hierzu werden Daten und deren Entwicklungen der letzten Jahre aufgearbeitet. Mit den zusätzlich in Bearbeitung befindlichen Tätigkeits- und Fachberichten der zuständigen Dienststellen wird somit eine weitere Grundlage für eine fachliche Sozialberichterstattung geschaffen. Die Stabsstelle Demografie und Sozialplanung unterstützt nach Bedarf und Absprache mit der Zurverfügungstellung von angeforderten Daten und Auswertungen andere Dienststellen bei der Erstellung von Fachberichten, Fachplanungen sowie Förderanträgen. Auch hierfür bieten der umfassende Datenbericht und die jährlichen Basisberichte eine wesentliche Grundlage. Einige Beispiele für Unterstützungsleistungen sind ein jährlich aktualisierter Standarddatensatz für die Evaluation der Familienzentren, ausgewählte Daten für das Berichtswesen zum Handlungsprogramm aus der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Lüdenscheid (Global Nachhaltige Kommune) oder kleinräumige Daten für ein Pilotprojekt im Bezirk Tinsberg/Kluse für einen energetischen Quartiersscheck (Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier).

Bevölkerungsprognosen sind ein wichtiger Teil der demografischen Berichterstattung. Nachdem der langjährige externe Dienstleister Statmath GmbH die bisherige genutzte Anwendung Demosim zum 31.03.2023 endgültig eingestellt hat, befindet sich in Absprache mit dem Fachdienst Verwaltungsmo- dernisierung eine geeignete Ersatzanwendung im Beschaffungsprozess. Zurzeit liegen ausreichend kleinräumige Bevölkerungsprognosen bis zum Jahr 2042 vor.

Anstelle des statistischen Jahrbuches soll es in Zukunft bei der Stadt Lüdenscheid ein Open-Data- Angebot geben. Dazu ist eine entsprechende Konzeptarbeit im Zuge einer städtischen Smart- City-Strategie geplant. Hierzu beteiligt sich die Stabsstelle aktiv an einem fachübergreifenden Aus- tausch und arbeitet bei der Erstellung einer Umsetzungsstrategie mit. Neben der Veröffentlichung über ein entsprechendes Datenportal soll es eine Visualisierung statistischer Daten auch in dem zur- zeit weiter in der Entwicklung befindlichen Geodatenportal geben. Bis dahin besteht bei Bedarf die Möglichkeit thematische Karten durch die Stabsstelle Demografie und Sozialplanung oder durch den Fachdienst Geoinformation und Grundstückswertermittlung zu erstellen.

Ein Geodatenportal stellt thematische Karten zur Verfügung. Das können z.B. statistische Informatio- nen wie die Altersverteilung in den Bezirken, wie auch Informationen über Einrichtungen oder Gege- benheiten wie beispielsweise die Lage von Kindergärten oder die örtliche Topografie sein. Die An- wendungsmöglichkeiten und Darstellungsformen können sehr unterschiedlich und vielfältig sein. Bei- spiele für Geoportale finden sich für die Region Niederrhein unter <https://geoportal-niederrhein.de/> oder von der Stadt Münster unter <https://www.stadt-muenster.de/geoportal>. Die Informationen in ei- nem städtischen Geodatenportal sollen zukünftig nicht nur innerhalb der Verwaltung, sondern auch Bürger\*innen zur Verfügung gestellt werden. Dieses Projekt wird unter Beteiligung verschiedener Ak- teure federführend vom Fachdienst Geoinformation und Grundstückswertermittlung gesteuert bzw. bearbeitet. Die Stabsstelle wird hier mit der fortlaufenden Zurverfügungstellung von aktuellen Daten eine wesentliche Unterstützung leisten.

### **Sachstand Austausch Fachplaner\*innen**

Ein regelmäßiger Austausch in einer fachbereichsübergreifenden Planungsrunde hat sich etabliert. Sie trifft sich zweimal pro Jahr und wird von der Stabsstelle Demografie und Sozialplanung inhaltlich vorbereitet. Bei den Treffen werden laufende Planungen und aktuelle Themen diskutiert. Der aktuelle Schwerpunkt lag zuletzt natürlich auf den Auswirkungen der A45-Sperrung mit Blick auf die Themen Fachkräfteentwicklung und Mobilität.

Die fachbereichsübergreifende Planungsarbeit hat vor allem die Aufgabe bei wichtigen Querschnitts- themen wie z.B. Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Demografie und Beteiligung einen interdisziplinären Austausch sicherzustellen. Als wichtige Grundlage wurden hierfür im letzten Demografiebericht die drei Themenfelder „Wohnen und Gewerbe“, „Bildung“ sowie „kommunal gesteuerte Infrastruk- tur/öffentliche Daseinsvorsorge“ gebildet. Auch können in der Gruppe anlassbezogene Datenauswer- tungen abgestimmt und besprochen werden.

### **Thematische Schwerpunktsetzungen und Netzwerkarbeit**

Im laufenden Fortschreibungsprozess hat es Schwerpunktsetzungen in Bezug zu ausgewählten de- mografischen Handlungsfeldern, Zielgruppen und Raumbezügen gegeben. Hierzu gehören inhaltli- che Konzeptentwicklungen, Projektbeteiligungen, eine aktive Netzwerkarbeit und die Förderung von Partizipationsansätzen.

### **Rahmenkonzept Stadtteil- und Quartiersarbeit**

Bereits mehrfach wurde im Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie über den Sachstand und Perspektiven der Stadtteilarbeit in Lüdenscheid berichtet (letzte Sitzungsdrucksache Nr. 218/2022). Das querschnittsorientierte Handlungsfeld ist ein wichtiges demografisches Schwerpunk- thema, weil dort eine aktive Bürger\*innenbeteiligung ein bedeutsamer Aspekt ist. Es gibt für mehrere Stadtbereiche etablierte Netzwerkstrukturen in Lüdenscheid.

An öffentlichen Stadtteilkonferenzen beteiligen sich vor allem Vertreter\*innen aus örtlichen Einrichtungen, Institutionen, Vereinen, Initiativen und Gruppen. Organisatorische Abläufe, zu behandelnde Themenstellungen und gemeinsame Aufgabenstellungen bzw. Aktivitäten werden zwischen den beteiligten Akteuren abgesprochen und sind stark abhängig von deren vorhandenen Ressourcen. Auch interessierte Bürger\*innen können an den Sitzungen teilnehmen und ihre Anliegen vortragen. Es ist ein offenes Beteiligungsformat, wo natürlich auch Vorschläge, Hinweise und Empfehlungen für einen Stadtteil oder ein Quartier angeregt, diskutiert und besprochen werden. Gemeinsame Absprachen können an zuständige Dienststellen, Institutionen oder Gremien als Information, Anregung oder Umsetzungsvorschlag weitergeben werden.

Mit der Fortschreibung des Demografiekonzeptes wurde mit Beteiligung von Vertreter\*innen aus den vorhandenen Strukturen, aus der Lüdenscheider Kommunalpolitik und aus relevanten Bereichen der Stadtverwaltung mit der Erarbeitung eines neuen umfassenden Rahmenkonzeptes begonnen. Zuletzt wurde Ende letzten Jahres hierfür ein Planungspapier mit fachlichen Aussagen und Festlegungen für eine zukünftige Organisation, Koordinierung und Gesamtsteuerung der Arbeit, den dazugehörigen Umsetzungsstrukturen, einer konkreten Umsetzungsplanung für das nächste Jahr und erste Aussagen über zukünftige Weiterentwicklungspotenziale vorgestellt. Außerdem wurde Anfang des Jahres ein stadtübergreifendes Netzwerktreffen durchgeführt.

Innerhalb der Gesamtverwaltung werden die erforderlichen Koordinierungsaufgaben durch die Stabsstelle Demografie und Sozialplanung wahrgenommen. Wie bereits mehrfach berichtet liegt der Arbeitsschwerpunkt mit den aktuellen personellen Ressourcen auf dem Erhalt und der Förderung der vorhandenen Strukturen. Regelmäßige Stadtteilkonferenzen werden zurzeit für die Stadtteile Brügge, Kluse, Honsel und Wehberg durchgeführt. Die erneute Aktivierung von früher bereits vorhandenen Konferenzen ist in diesem Jahr das Ziel für die Stadtteile Vogelberg, Kalve/Wefelshohl und Rathmecke/Dickenberg/Eggenscheid. Hinzu kommt die erstmalige Planung, Organisation und Durchführung einer großen offenen Alt- und Oberstadtkonferenz.

In der ersten Hälfte des laufenden Jahres erfolgt zusätzlich die Endredaktion und finale fachliche Abstimmung des neuen grundlegenden Rahmenkonzeptes. Die Verwaltung wird das zusammengefasste Ergebnis nach den Sommerferien im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren und Demografie und des Jugendhilfeausschusses zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

### **Quartiersarbeit für ältere Menschen**

Das Pilotprojekt „Quartiersarbeit für ältere Menschen“ wird in Lüdenscheid seit dem Jahr 2020 mit verschiedenen örtlichen freien Trägern umgesetzt und erprobt. Grundsätzliche Ziele sind die Umsetzung von Maßnahmen zur präventiven sozialräumlichen Stärkung der Quartiere, die Förderung von Teilhabeprozessen und die Verhinderung von Vereinsamung älterer Menschen. Die jeweiligen Projektträger\*innen sollen in ihrem Quartier dabei eng mit weiteren örtlichen Akteuren zusammenarbeiten. Die Arbeit wird auf der Grundlage von bestehenden Kooperationsvereinbarungen derzeit mit 5.000,00 € jährlich je Träger\*in bezuschusst und ist aktuell noch bis zum Ende des Jahres 2024 befristet.

<b>Träger*in</b>	<b>Stadtteile/Quartiere</b>	<b>Start</b>
DRK Stadtverband Lüdenscheid e. V.	Brügge	04/2020
Die Arche Lüdenscheid gGmbH	Gevelndorf, Oberrahmede, Rathmecke/Dickenberg	04/2020
Mani häusliche Pflege GbR	Honsel, Eichholz	07/2021
LaBa Lüdenscheid e. V.	Tinsberg, Kluse	07/2021

Die Stabsstelle Demografie und Sozialplanung organisiert und moderiert ein übergreifendes Träger-Netzwerk und leistet eine Fachberatung bei der praktischen Projektumsetzung. Zusätzlich besteht die Aufgabe bis spätestens Ende des Jahres 2024 für eine konzeptionelle Weiterentwicklung und der Erarbeitung einer weiteren Vorgehensweise nach Ende der Laufzeit der Kooperationsvereinbarungen.

### **Fachkräftegewinnung/ärztliche Versorgung**

Neben dem Fachkräftemangel im kranken- und altenpflegerischen Sektor zeichnet sich ab, dass in den kommenden Jahren mit einem erheblichen Mangel an Hausärzt\*innen zu rechnen ist, wenn es nicht gelingen sollte neue Versorgungsmodelle zu etablieren und Mediziner\*innen für eine Niederlassung in der Region zu gewinnen. Derzeit sind nach Publikationen der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe 62 % der Lüdenscheider Hausärzt\*innen älter als 60 Jahre. Die Stadt Lüdenscheid arbeitet seit geraumer Zeit in interkommunaler Zusammenarbeit mit den Kommunen des Märkischen Kreises und der Kreisverwaltung zusammen, um durch bessere Beratung, Werbung und Unterstützung Interessierter die ärztliche Versorgung für die Zukunft zu verbessern.

Nachgefragt werden zumeist besondere Unterstützungsmöglichkeiten, insbesondere im Hinblick auf Zuschüsse zum Umbau oder zur Miete von Praxisräumen. Derzeit gibt es keine besonderen Förderungen durch Kreis oder Stadt. Im nächsten Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie am 29.08.2023 wird ein Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe zu dieser Gesamthematik berichten.

### **Bericht zur Lebenssituation älterer Menschen**

Zuletzt im Jahr 2019 (Vorlage 162/19) wurde der Bericht zur Lebenssituation älterer Menschen veröffentlicht mit der Maßgabe, diesen *„bedarfsbezogen – spätestens jedoch nach 5 Jahren“* – fortzuschreiben. Für das Jahr 2024 ist die turnusmäßige Überarbeitung des Berichtes vorgesehen. Um möglichst aktuelle Daten mit einzubeziehen, wird die Veröffentlichung voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2024 erfolgen.

Im Rahmen der planerischen Aufgaben und auch beispielsweise im Bereich der Quartiersarbeit für ältere Menschen zeigt sich, dass besonders generationenübergreifende Ansätze erfolgreich umgesetzt werden können. Es wird zudem der dringende Bedarf zur Verbesserung des gegenseitigen Generationenverständnisses gesehen.

Die Stabsstelle Demografie und Sozialplanung bemüht sich daher aktuell um eine Zertifizierung als „Generationen-Wegweiser\*in“. Hierzu ist eine spezielle Fortbildung unter Einbeziehung externer Akteure mit dem Ziel der Entwicklung konkreter Projektideen vorgesehen.

### **Fachthema Mobilität**

Beim interdisziplinären Austausch mit den Fachplanern\*innen ist auch immer wieder das große Themenfeld Mobilität im Fokus. Einige Schlagwörter sind hier die vorhandene Verkehrsinfrastruktur, der ÖPNV, Schüler\*innenbeförderung, Nahmobilität und vor allem die Forderung nach einer Verkehrswende. Durch die Sperrung der Autobahntalbrücke Rahmende und deren zahlreichen Auswirkungen auf die tägliche Verkehrssituation der Stadt Lüdenscheid hat die Bedeutung in der öffentlichen Wahrnehmung nochmals sehr stark zugenommen und es ergeben sich viele Konfliktthemen bzw. besondere Prüf-/Regelungsbedarfe.

Die Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Herausforderungen der Verkehrswende stehen im engen Bezug zu den Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit. Auch demografische Aspekte müssen hier ausreichend berücksichtigt werden. Individuelles Alter und aktuelle Lebensphase haben starken Einfluss auf die eigenen Anforderungen und Erwartungen an Mobilität durch ÖPNV oder dem Fußgänger- und Radverkehr. Gerade die Fortbewegungsmittel E-Bike/-roller und Pedelec neben an Bedeutung und Umfang auch in unserer Stadt deutlich zu.

Die Stabsstelle Demografie und Sozialplanung wird sich deshalb in Abstimmung mit den zuständigen städtischen Fachstellen an einer örtlichen Netzwerkarbeit zum Thema „Nahmobilität“ aktiv einbringen. Hierzu gehört auch die Unterstützung bei der Planung und Organisation von einem Veranstaltungsformat „Mobilitätstag“. Hier sollten zum Beispiel auch Angebote und Informationen besonders für ältere Menschen mitgedacht werden.

### **Netzwerkarbeit**

Eine wesentliche Aufgabenstellung bei der Fortschreibung und Neuausrichtung des städtischen Demografiekonzeptes ist eine aktive Netzwerkarbeit. Dieser Punkt ist auch bei allen bearbeiteten Schwerpunkthemen von hoher Bedeutung. Die Stabsstelle organisiert selber federführend entsprechende Netzwerke oder leistet eine verbindliche Mitarbeit und Beteiligung.

Als Modellkommune im Rahmen des Projektes „Global Nachhaltige Kommune NRW“ hat der Rat der Stadt Lüdenscheid eine Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Hierfür wurde externe Fachexpertise und Moderation genutzt, um den örtliche Prozess neu zu strukturieren und auszubauen. Zu den grundlegenden Themenfeldern der „Global Nachhaltige Kommune NRW“ gehören auch Demografie und Gesellschaftliche Teilhabe. Unter der Federführung des Fachdiensts Klima- und Umweltschutz, Grünflächenplanung gibt es weiter ein verwaltungsinternes Kernteam und mit relevanten externen Akteuren eine Steuerungsgruppe. An dieser Netzwerkarbeit beteiligt sich die Stabsstelle Demografie und Sozialplanung. In diesem Zusammenhang werden z.B. auch Projektarbeiten zur Erarbeitung einer Planungshinweiskarte „Stadtklimaanalyse“ und für ein energetisches Quartierskonzept für den Stadtbereich Tinsberg/Kluse begleitet.

Die Stabsstelle Demografie und Sozialplanung beteiligt sich schon lange als ein städtischer Netzwerkpartner am örtlichen Bündnis für Familie. Das bekannteste Veranstaltungsformat ist der Neugeborenenempfang. Nach der Pandemiezeit wird es in diesem Jahr erstmals wieder eine größere Veranstaltung hierzu geben.

In der Federführung der Stabsstelle Demografie und Sozialplanung gibt es seit einigen Jahren ein etabliertes und erfolgreiches Fachnetzwerk Demenz mit der verbindlichen Teilnahme von vielen örtlichen Akteuren aus den Bereichen Pflege und Gesundheit. Organisiert und moderiert werden regelmäßig stattfindende Netzwerktreffen, der fachliche Austausch untereinander wird gefördert und konkrete Kooperationsprojekte der Netzwerkpartner werden vermittelt und unterstützt.

Als gemeinsame Veranstaltung wurde bereits mehrfach der Aktionstag „mit Demenz leben“ im Jürgen-Dietrich-Forum im Rathaus durchgeführt. Neben zahlreichen Infoständen im „Markt der Möglichkeiten“ werden auch spezifische Vorträge und Workshops an diesem Tag angeboten. Die nächste Auflage dieser Veranstaltung ist für den 15.06.2023 geplant. Zu den gemeinsamen Projektformaten vom Netzwerk gehört auch die Demenzwanderung unter dem Titel „Wandern und Wohlfühlen“ im Lüdenscheider Stadtpark.

Städtische Demografiearbeit muss ein mittelfristig und langfristig angelegter Arbeitsprozess in einem querschnittsorientierten Handlungsfeld sein, der möglichst viele aktuelle Entwicklungen und Veränderungen mitberücksichtigt. Das erfordert weiterhin eine hohe fachliche Flexibilität und Anpassungsbereitschaft im laufenden Fortschreibungsprozess. Deshalb schlägt die Verwaltung erneut eine zusammenfassende Sachstandsberichterstattung für das Jahr 2024 vor, die spätestens dem Ausschuss in seiner letzten Sitzung des Jahres 2024 vorgelegt werden soll.

Lüdenscheid, den 19.04.2023

*gez. Wagemeyer*

Sebastian Wagemeyer